



Arthúr Björgvin Bollason

Island ★★★★★

Insel 2022 · 205 S. · 15.00 · 978-3-458-68171-7

In der Reihe „Lieblingsorte“ des Insel-Verlags erscheinen so etwas wie Reiseführer der besonderen Art, die Städte und Länder von einer Seite zeigen, die sich auch mal fernab des Mainstreams bewegt und schon beim Lesen eine authentische Erfahrung des jeweiligen Ortes ermöglicht. In diesem Buch über Island führt ein Isländer durch „sein“ Land, dementsprechend ist man sicher vor platten Aussagen, Gemeinplätzen oder Misshandlungen der isländischen Sprache. Stattdessen bekommt man Tipps, die den Aufenthalt in dem Land besonders machen können.

Der Umschlag innen zeigt vorne eine Karte von Island und hinten eine von Reykjavík. Die Ziele, die in dem Buch besprochen werden, sind darauf markiert. Das Buch ist aufgeteilt in fünf Regionen, beginnend mit der Hauptstadt Reykjavík, die als mit Abstand größte Stadt Islands natürlich ein Kapitel für sich verdient. Von da aus erkundet man generell den isländischen Süden und bewegt sich dann weiter Richtung Westen und Norden. Der Osten bildet den Abschluss dieser Rundreise. Schließlich gibt es auch ein Register.

Insgesamt besucht man in diesem Buch 60 besondere Orte. In Reykjavík geht es z.B. in ein Café, das mit der ersten Espressomaschine Islands dem Land den ersten Espresso brachte. Im Süden dagegen wartet ein Café der anderen Art: ein Büchercafé. Es ist bekannt, dass die Isländer eine ganz besondere Beziehung zu Büchern haben, die sich z.B. an Weihnachten in der sogenannten *jólabókaflóð* äußert, der „Weihnachtsbücherflut“. Im Westen kann man in einem alten Handelsgebäude am Meer die *Vinland*-Ausstellung besichtigen, die sich mit der Entdeckung Amerikas durch die Wikinger befasst. Der Norden war für mich vor allem visuell bezaubernd: Dort zeigt einem der Autor sowohl das eingeschneite Akureyri, die zweitgrößte Stadt Islands, und die grünsten Fotos, die ich von Island je gesehen habe. Im Osten betreten die, die sich trauen, kurz das Reich des Todes.

Was ich an diesem Buch so mag, ist, dass man ihm auf jeder Seite ansieht, dass es nicht als schnelles Trendprodukt entstanden ist, sondern mit Liebe gestaltet wurde. Die Aufmachung ist schlicht, aber ansprechend. Zu jedem Ort werden die wichtigsten Infos angegeben wie Adresse oder ggf. Telefonnummer und Homepage. Ansonsten erzählt der Autor sehr anschaulich die Geschichte der Orte und erklärt, was sie so besonders macht. Die zahlreichen Fotos sind eine perfekte Ergänzung und machen List auf mehr.

Natürlich würde man im Idealfall diese ganzen Orte tatsächlich besuchen und selbst erleben. Ich finde aber, dass der Autor so schön schreibt, dass man das Gefühl bekommt, man wäre bereits vor Ort. Ein schönes Buch zum Träumen und auch ein schönes Geschenk für Island-Freunde.